

An die Presse



Christoph Jeromin neuer technischer Geschäftsführer bei der Bodensee-Wasserversorgung

Stuttgart, 30.03.2017 – Ab dem 01. April 2017 übernimmt Christoph Jeromin das Amt des technischen Geschäftsführers bei der Bodensee-Wasserversorgung in Stuttgart. Er folgt damit Dr.- Ing. Marcel Meggeneder nach, der das Unternehmen zum 01.12.2016 verließ.

Die Verbandsversammlung der Bodensee-Wasserversorgung hatte bereits am 08. November 2016 in Leonberg Christoph Jeromin zum technischen Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung bestellt.

Christoph Jeromin hat 1995 sein Studium der Geologie in Erlangen mit Diplom abgeschlossen. Er arbeitete bis 1999 als Hydrogeologe bevor er für den Deutschen Entwicklungsdienst und ein Ingenieurbüro sechs Jahre im westlichen Afrika in den Bereichen Brunnenbau und ländliche Trinkwasserversorgung tätig war. Im Mai 2005 wechselte er in leitende Funktion zu den Stadtwerken Bamberg und war dort verantwortlich für die Wasserversorgung und die Bäder der Stadt.

Ansprechpartnerin
Maria Quignon, Pressesprecherin
Telefon 07551 / 833 11 56
Mobil 0160 / 97 23 60 17

PRESE MITTEILUNG

Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Zusatzwasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über ihre 183 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.

Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet.

Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibriger Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes.

Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 125 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr ab. Mit dieser Aufgabenstellung ist sie der größte Wasserversorgungszweckverband in Deutschland.

PRESSE MITTEILUNG